

## **Aktionseinheit der tschechischen Organisationen**

Wir, die tschechischen Teilnehmer der internationalen Kampagne „Klassenkampf statt Weltkrieg“, schließen uns auch 2013 einer Reihe von Aktivitäten dieser Kampagne an. Wir gedenken den 75. Jahrestag des Münchener Diktats, das das Volk der Tschechoslowakei und alle fortschrittlichen Kräfte unseres Vaterlandes tief getroffen hat. Wir erinnern uns an den Verrat der sog. Westalliierten, die die Tschechoslowakei der Herrschaft Hitlers und seiner Politik des Völkermordes preisgegeben hatten, um seine Aggressivität Richtung Osten, gegen die Sowjetunion, auszurichten. Dem Münchener Diktat folgte die Unterordnung des Volkes und der Ressourcen der Tschechoslowakei unter die deutsche Kriegsmaschinerie, es war ein Schritt hin zum kommenden Weltkrieg. Wir erinnern uns aber auch an das Heldentum, das an diesen Tagen voll zum Ausdruck kam, als die Kommunistische Partei der Tschechoslowakei zur Verteidigung des Vaterlandes aufrief und als die einzige Großmacht, die bereit war, unserem Vaterland zu helfen, die Sowjetunion war. Wir erinnern uns auch an die Feigheit des großen Teils der herrschenden Klasse der Tschechoslowakei, die entweder selbst die Zerschlagung des Staates betrieb oder - unter dem Eindruck des Verrats von Frankreich und Großbritannien und aus Angst vor einer Volksinitiative - kapitulierte.

Der Wille der Werktätigen und anderer Teile der Bevölkerung zum Kampf kam schließlich unter viel schlechteren Voraussetzungen im aktiven Widerstand zum Ausdruck: durch Teilnahme an der Partisanenbewegung, durch Eintritt in die tschechoslowakische Armee im Ausland und durch offenes Auftreten des Volkes in den von den Nazis beherrschten Gebieten. Dieser große Zusammenprall zwischen der Reaktion in Gestalt des deutschen Nazismus und den Völkern der Welt wurde 1945 mit der Befreiung und dem Sieg des Volkes über den Nazismus vollendet. 360.000 Bürger der Tschechoslowakei wurden Opfer des Nazismus. Die größten Opfer bei der Vertreibung der Besatzer aus unserem Vaterland brachte dabei die Sowjetunion. Etwa 140.000 Kämpfer der Roten Armee fielen bei der Befreiung der Tschechoslowakei und mehr als 411.000 wurden verwundet.

Unsere Vorfahren haben in den siegreichen Tagen sich geschworen, dass sie die Schrecken eines Krieges nie wieder zulassen werden. Der Sieg über den deutschen Nazismus schien damals Gewähr einer friedlichen Entwicklung zu sein, ohne Ausbeutung der Menschen und Völker. Diesen Schwur übernehmen auch wir.

Heute, 75. Jahre nach dem Münchener Diktat und 68 Jahre nach dem Sieg über den Nazismus leben wir in einem anderen Staat – die Tschechoslowakei gibt es nicht mehr, die kapitalistische Ausbeutung wurde wieder eingeführt. Der entscheidende Teil der Produktionsmittel gehört dem ausländischen, insbesondere deutschen Kapital. Die Ergebnisse der hier entstandenen menschlichen Arbeit fließen ins Ausland, unsere Landwirtschaft wird weiter liquidiert und den erpresserischen deutschen Lebensmittelketten unterstellt, die gedruckten Informationen bekommen wir fast ausnahmslos aus Medien, die dem

deutschen Kapital gehören. Das deutsche Großkapital ist der eigentliche Herrscher in der Europäischen Union. Alle Bereiche unserer Wirtschaft sind vom deutschen Kapital annektiert worden. Unser Land wurde zu einem abhängigen Protektorat verwandelt und nicht grundlos wird hier vom „17. Bundesland“ gesprochen. Die Armee der Tschechischen Republik wurde zur Hilfstruppe der NATO, die bei Aggressionen und Besetzungen in der ganzen Welt eingesetzt wird. So werden die Regierungen der Tschechischen Republik zu Komplizen, die für Kriegsverbrechen verantwortlich sind; ihre Vertreter sollten zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen werden.

Dazu noch die Krise – der unzertrennliche Bestandteil der kapitalistischen Gesellschaft, die den Wettbewerb verstärkt und die Widersprüche der um den Anteil an den sinkenden Profiten kämpfenden Kapitalisten vertieft. Das erzeugt eine ähnliche Situation wie vor 75 Jahren mit der wachsenden Gefahr eines großen Konflikts, in dem unser Land zum Aufmarschgebiet fremder Interessen werden kann. Wo das tschechische Volk und seine Jugend wieder zum „Kanonenfutter“ werden können. Wo die tschechischen Werktätigen im Interesse fremder Kapitalisten bei Aufrüstung mitwirken sollen. Ähnlich wie zur Zeit der Knechtschaft während des Protektorats Böhmen und Mähren.

Dass sich die herrschende Klasse klar darüber ist, wohin die Völker Europas gehen, beweisen die Worte des ehemaligen führenden Vertreters der Eurozone, Jean-Claude Juncker: *„Wer glaubt, dass sich die ewige Frage von Krieg und Frieden in Europa nie mehr stellt, könnte sich gewaltig irren. Wie die Kriege in Bosnien und Kosovo gezeigt habe,, die Dämonen sind nicht weg, sie schlafen nur. Mich frappiert die Erkenntnis, wie sehr die europäischen Verhältnisse im Jahr 2013 denen von vor 100 Jahren ähneln. ... Im Jahr 2013 glaubten viele, dass ein Krieg in Europa niemals ausbrechen würde. Die großen Mächte des Kontinents waren ökonomisch so sehr miteinander verflochten, dass sie nach einer weit verbreiteten Meinung sich ein Zusammenprall nicht leisten könnten.“* Wir sind bereit, uns dieser Gefahr mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu widersetzen.

*KČP, KSM, VPV*

An  
Aktionsbuero „Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER“